

u. a. die Trümmer eines Warthurmes auf dem Ruhberge zwischen Schweidnitz und Reichenbach. 2) abgegrenzter bewachsener Fleck Landes: so heisst ein kleiner Grasplatz ein Tamperle (Habelschwert); ebenso eine Baumgruppe, mag sie frei im Felde stehn oder mitten im Walde unter andersartigen Bäumen: im Kieferpüschelsteht ein ganzer Tempel saure Kirschbäume. (Liegnitz, Bolkenhain).

Tengel, m. Schmutzsaum am Gewande; — *tengeln*, sich *betengeln*: schw. vb. sich am Saume beschmutzen. — Auch sonst mitteldeutsch: oblaus. obsächs. Stieler 763. — *Tengel* ist dasselbe Wort, nur mit eingeschobenem Nasal, wie österr., bair. *Tegel*: Lehm; *tegeln*: schmieren, beschmutzen; engl. *daggle*.

Tése, f. 1) Schachtel. Kernkronik 2, 725. 2) Frauenzimmer: ich hoas er amol ge-soat, dass se su an grobe Tese wer. Stoppe Parnass 509. — nd. Döse: Büchse. Schachtel.

tettern, schw. vb. zittern, rasseln. Wagen *tettern*; Töpfe und Gläser, die einen Sprung haben, *tettern* beim aufsetzen. Bauernregel: wenn der Hirse mit dem Ohre rauf komt und er hört den ersten Erntewagen *tettern*, da wird er noch reif (Obernigk). — *eintettern*, trans. zittern machen, einschüchtern (nördl. Niederschlesien). — Vgl. bair., österr. *tatern*: zittern; schwäb. *datern*, *dottern*; engl. *totter*.

Teuche, f. feuchte Stelle im Acker (Liegnitz, Jauer). — Schmeller 1, 426.

Tilke, f. Thälchen, kleine Vertiefung. Auch nürnberg.; im übrigen Mitteldeutschland *Telle*, *Delle*.

tillen, schw. vb. ablautend zu *tallen*, w. z. vgl. erhalten in *tillazeln*: tündeln; mit Kindern spielen, Kernkronik 2, 725. dass er dem wütten läppischer Sitten, Tylatzeleyen, Fantastereyen, — einmal entfliehe. Scherffer 475.

tieren, schw. vb. sich *tieren*: sich bewegen, rühren, sich um etwas bemühen: um die Jungfrauen *tieren*. Schweinitzen 1, 63; kamen allgemach zu I. F. G. diejenigen, welche sich zuvor nicht sehr um I. F. G. gethieret, ebd. 2, 60. — Vgl. gezeit geviert scherlich *tieret*. Oswald v. Wolkenstein 33. 2, 23; all in den plumen ich mich *tier*. Spruch vom Einsiedel, in den Fastsp. 1124; ich gieng ein nacht spazieren, ward in der finstern mich *umbtieren*, ebd. 339, 21; und tet mich kaum zwier drin *umbtieren* ebd. 72, 16. Das Wort scheint unverschoben herübergenommen vom nd. *tieren*: munter, lebhaft sein, lärmern; tierig: munter, lustig.

Tisch, m. Ein Bauer sitzt am Tisch und stemmt sich mit dem einen Ellbogen so stark auf, dass der Tisch zu brechen

droht. Der Sohn ruft ihm zu: Vater! der Tisch knackt! Der Bauer sieht den Jungen an, stemmt den zweiten Ellbogen zu dem ersten und fragt: „Seld'a?“

Tise, *Tisse*, f. Täubchen; auch oblaus. — In der Kindersprache werden auch die Honiggefässe des Sturmhuts (*Aconitum*), die Samenkapseln der Pänionen und dgl. *Tisel* genannt (vgl. *Gittel*). — Das Wort ist aus dem Lockruf *tise*, *tise*, gebildet. Bairisch-schwäbisch werden die Hühner und Enten mit *dis! dis!* gelockt, daher *Disel* Hühchen. Schmeller 1, 401; Schmid 129. rhein. *tiet!* *tiet!* *Tiez*, Huhn: *Müller-Weitz* 245.

titschen, schw. vb. Ablautform zu *tatschen* w. z. s. 1) schlagen, klatschend anschlagen, namentlich die *Tantusse* an die Wand werfen (ein Knabenspiel); wessen *Tantus* auf Spannenweite an einen anderen fällt, hat diesen gewonnen. Vgl. rhein. *titsche*: Schnellkügeln auf einen Stein werfen und fangen. 2) tauchen, eintauchen; austitschen: ausstunken. — *Titsche*, f. Brühe, *Tunke*: nürnberg. *Tütschen*. — *Frisch* 2, 373.

Titte, f. 1) *Zitze*, Brustwarze: *Titte* *titte* machen, in der Kindersprache: saugen. 2) übertragen: Schnabel:

hier liegt verscharrt *Aglaster Gritte*, die mit der schwarzen *Schnabel-titte* wusch als ein alte schlesche *Magd*. Scherffer 691. — ags., nd. *titt*, engl. *teat*. — Vgl. *ahd. tutto*, schweiz. *Tütti*, *Totta*, kärnt. *Tuttele*, *Titel*; *tutteln*, säugen.

tob, adj. *tobend*, *toll*: du mehr denn *tobter* Hund. A. Gryph. Sonette 1, 31. — Belege für *tauber* Hund bei *Zarneke* zum *Narrenschiß* 95, 51. — *töbsen*, *töbsen*, schw. vb. *toben*, lärmern. — *Tëbs*, m. *tobender* Lärm, namentlich *Kindlerlärm*.

Tocke, f. 1) *Puppe*, sehr gewöhnlich. — *ahd. tocha*, mhd. *tock*. Schmeller 1, 356.

Doch lasst euch auch nicht bei der *Tocke*

und schon im Flügelkleide frein.

Günther 439. — *Tockenspieler*: *Puppenspieler*, überhaupt *Schauspieler* (*Obernigk*). — *Tockenkram*: eigentl. *Puppenkram*, übertragen: *Putz-* und *Spieleachen*: ich halte diese *Ketten* höher als aller *närrischen* *Jungfern* *Tockenkram*. A. Gryph. *Horribiliter*. — *Tockenwerk*: *Puppenwerk*, *Gaukelspiel*:

was ist doch *Ehre*, *Macht*, *Pracht*, *Schönheit*, *Lust* und *Geld*?

ein gläsernes *Gepirng*, ein *Tockenwerk* der Welt.

Logau Zweite *Zugabe* zu d. 3 Tausend. nr. 31.

Der *Scepter Tockenwerk* ist eine *lere* *Pracht*. A. Gryph. *Leo Arm.* 1, 45.

vergänglich *Tockenwerk* und *schnöde* *Gaukelei*. *Christ. Gryph.* 127. (3. A.)